

Gründerzeit und Vereinsgeschichte  
des VfL Westendorf

1. Im April 1947 versammeln sich zirka 15 bis 20 Jugendliche im alten Schulhaus in Westendorf um darüber zu beraten, ob in Westendorf ein Sportverein gegründet werden soll. Alle Anwesenden sind für eine Gründung.
2. Am 1. Mai 1947 findet die Gründungsversammlung in der ehemaligen Gaststätte Gastl (jetzt Raiffeisenbank) in Westendorf statt.

Gründungsmitglieder sind: (lt. Schriftstück v. 1. Mai 1947)

Egger Martin	Strauß Xaver
Schneider Richard	Strauß Anton
<u>Pröll Josef</u>	<u>Fackler Martin</u>
Lipp Alois	Fackler Josef
Linder Hans	Böck Ludwig
Sailer Max	Bobinger Josef
Pröll Georg	Eding Wilhelm
Bobinger Hermann	Kuchenabur Hyronimus
Reich Josef	

Diese 17 Personen sind am 1. Mai 1947 bei der Gründungsversammlung dem Verein beigetreten.

3. Die 1. Vorstandschaft:

1. Vorstand: Martin Egger  
2. Vorstand: Josef Pröll  
Kassier: Richard Schneider  
Schriftführer: Alois Lipp

Stellvertretender Kassier: Hans Linder  
Stellvertretender Schriftführer: Hans Breuer

4. Die Bürgschaft für den Verein übernahmen:

1. Rauch Johann (geb. 1900)	4. Erlenbusch Gotthilf
2. Sailer Max (geb. 1892)	5. Kuchenbaur Franz
3. Kruck Johann	

Diese 5 Personen konnten die Bürgschaft nur deshalb übernehmen, weil sie politisch (nicht NS-Mitglied) unabhängig waren. Somit konnte die Gründung von der amerikanischen Militärregierung genehmigt werden.

5. In den nächsten Tagen sind dem Verein sofort beigetreten: (Auch diese Personen zählen zu den Gründungsmitgliedern)

Kuchenbaur Josef (geb 1915)	Schoofs Theodor
Dirr Ulrich	Herb Johann
Reißner Alois	Spann Josef
Hanke Gerhard	Sauler Josef
Rieger Julius	Rager Johann
Rose Gerhard	Rettenberger Otmar
Müller Lorenz	Erlenbusch Gotthilf
Reich Josef	Heimach Erwin
Durner Gebhard	Niewöhner Hermann
Heimbach Michael	

6. Gründungsmitglieder waren es somit insgesamt 36.

7. Am 1. 8. 1947 sind beigetreten:

Grund Herbert, Adeldinger Ignaz, Juraczek Alfred, Czasch Otmar, Kopp Josef, Winkler Herbert, Klose Fritz, Girstenbrei Eugen, Herzog Otto, Schmidbaur Franz, Kuchenbaur Franz

8. Kein Sportplatz, keine Dressen, wenig Fußballschuhe, trotzdem sofortige Anmeldung zu den Verbandsspielen.  
 Im Herbst 1947 Anmeldung einer Jugendmannschaft zu den Verbandsspielen.
9. 1. Spiel: Auf der Wiese von Leonhard Wiedemann, dort wo jetzt die Zimmerei Diefenthaler steht, ist das Eröffnungsspiel (Freundschaftsspiel) am 17.8.1947 gegen Buttenwiesen. Buttenwiesen ist Patenverein und brachte für die Westendorfer Spieler die Dressen mit. Buttenwiesen gewann 5 : 2.
2. Spiel: Freundschaftsspiel am 31.8.1947 in Nordendorf gegen die dortige Reservemannschaft. Das Spiel endete 2 : 2.
10. Am 7.9.1947 Beginn der Verbndsspiele  
 gegen: Täfertingen, Rain, Nordendorf, Buttenwiesen, Gablingen, Oberndorf, Meitingen, Donauwörth Reserve, Allmannshofen, Biberbach
11. Bedeutende Neuzugänge:  
 Franz Kohut, Eichberger Bertl, Liebert Helmut
12. Eine Aufstellung vom 14.12.1947: (gegen Täfertingen)  
 Bobinger Josef  
 Fackler Martin, Dirr Ulrich,  
 Pfitzner Hans, Hanke Gerhard, Pröll Josef  
 Liebert Helm., Kuchenbaur H., Eichberger, Rettenberger, Kautzmann
13. Gespielt wurde damals:  
 Von Herbst 1947 - Febr. 1948: Auf der Wiese von Bauer Hurler zwischen Wdf und Blankenburg  
 Ab Herbst 1948 - Frühj.1949: Auf der Wiese von Bobinger Mich. zwischen Wdf und Kükenthal  
 Ab Herbst 1949: Auf der Wiese von Max Sailer, zwischen Westendof und Meitingen (nähe Eisenbahn)  
 Es wurde jeweils der Platz vermessen, Tore gesetzt, jedoch ohne Netz hinter den Toren, gespielt.
14. Am 4.3.1948 erster Sieg des VfL Westendorf (gegen Meitingen)
15. Bedeutende Neuzugänge: Gaugenrieder und Lederer aus Augsburg
16. Ab 22.1.1948 Max Singer (Kaufmann) neuer vorstand.  
 Seine große Tat: Erstellung eines Sportplatzes (1 Spielfeld) in der Kiesgrube an der B 2.  
 Kiesgrube wies Höhenunterschiede bis zu 3 m auf. Amerikanische Schubraupen (Schubraupen, damals eine Sensation!) planierten das Gelände ein. Singers Beruf als Schnapsfabrikant kam ihm dabei sehr zu gute!  
 Korbmacher Peschke war dort "Einsiedler in einer Lehmhütte (jawohl Lehmhütte!). Er zog anschließend weg, verm. nach Wdf.
17. Bau der Vereinshütte (1951) durch Krautwurst, Schmid Franz, Kornetzki Richard  
 (Holzhütte mit 2 Umkleideräume und 1 Pumpbrunnen nach außen)  
Erfolgreiche Mannschaft von damals:  
 Grund Herbert  
 Kouhut Franz, Bernhard Edwin,  
 Juracek Alfred, Hanke Gerhard, Pfitzner Hans,  
 Liepert H., Kuchenbaur H., Eichberger, Böck Lor., Rettenberger O

18. 1953/54 Bürgermeister Josef Ihle neuer Vorstand  
 19. 1955/65 Franz Schmid Vorstand (mit 1jähriger Unterbrechnung)  
 20. Höhepunkte: Aufstiegsspiel in die A-Klasse in Langweid  
 gegen Bärenkeller  
Gewinn des Landratspokals 10:5 gegen Altenmünster

Aufstellung aus dieser Zeit:

Kranzfelder Karl  
 Kopp Josef, Link Erwin  
 Sauler Ernst, Bosch Hans, Ihle Franz  
 Kuchenbaur Gg, Raschka Franz, Kuchenbaur Hier., Fieger Georg  
 Bobinger Michael

~~21. 1956/57 1957/58 1958/59 1959/60 1960/61 1961/62 1962/63 1963/64~~

21. Das Spielfeld war in einem äußerst schlechten Zustand.  
 2/3 des Platzes war reines Kiesfeld. Dadurch viele Verletzungen (Hautabschürfungen).  
 22. 1963 Umbau des Platzes unter der Leitung von Kassier  
 Sailer Max. vermessen, mit Schubraupe einplanieren,  
 ca. 300 Lkw-Fahren Humus durch fa. Bobinger  
 anfahren und wieder einplanieren. Fertig 1965.  
 23. 1966 Sailer Max neuer Vorstand (bis 1973)  
 24. Kauf eines Stromaggregates (Beleuchtung für Training) 1967  
 25. 1967 Bau eines 2. Spielfeldes (Beginn 1966, fertig 1967) unter  
 Leitung von Max Sailer.  
 Zu dieser Zeit war in Westendorf die Flurbereinigung. Dadurch  
 konnten kostengünstig Baumaschinen organisiert werden.  
 26. Neue Beleuchtung für dieses Spielfeld, für Trainingszwecke.  
 27. 1969 größte Gemeinschaftstat des Vereins. Beginn des Sport-  
heimbaues im Spätherbst 1969 unter der Leitung von Vorstand  
 Max Sailer, sowie der starken Mithilfe der Bauausschußmit-  
 glieder, sowie vieler Helfer, auch ältere Nichtmitglieder  
Die damalige Vorstandschaft:  
 1. Vorstand: Max Sailer  
 2. " : Hans Pfitzner  
 3. Kassier : Rudolf Häckel  
 4. Schriftführer: Alois Sailer

Der Bauausschuß:

Müller Ernst, Müller Josef, Ostermeier Hubert, Fink Anton,  
 Wenger Josef, Schmid Franz, Schneider Richard, Specht Josef  
 Sehr viel geleistet haben beim Sportheimbau die Gebrüder Müller.

Finanzierung: Bargeld zirka 10 000 DM (vom Theater-spielen)  
 16 000 DM BLSV München  
 7 000 DM " " -Darlehen  
 1 500 DM Bezirk Schwaben Augsburg  
 2 500 DM Landkreis Wertingen  
 10 000 DM Paulaner Brauerei - Darlehen  
 29 700 DM Gemeinde Westendorf  
 9 000 DM Spenden der Bevölkerung von  
 Westendorf, Kühenthal, Ostendorf  
 und Waltershofen

Gesamtkosten des Sportheimes 110 000 DM.

28. Fertigstellung und Einweihung des Sportheimes im Sommer 1972.  
 29. 1972 Stromanschluß (LEW) vom Ort (viel Eigenleistung) ins  
Sportheim.  
 30. Die Bewirtung im Sportheim erfolgte von 1972 bis 1977  
 durch Verpachtung, ab 1.10.1977 in Eigenleistung.

31. Die fußballerischen Erfolge waren in den ersten 30 Jahren während dreier Zeitepochen geprägt. Drei herausragende Spielerpersönlichkeiten seien hier besonders genannt:
- |                       |                                       |
|-----------------------|---------------------------------------|
| Franz Kouhut          | - großer Kämpfer, gute Mannschaft     |
| Hieronimus Kuchenbaur | - harter kämpferischer Spieler        |
| Günter Albsteiger     | - Trainer, mit guter Gesamtmannschaft |

32. Drei-mal wurde der Landkreispokal (LK Wertingen) gewonnen und zwar:

gegen Altenmünster	mit 10 : 5	(in Wertingen)
" Nordendorf	" 3 : 2	(in Herbertshofen)
" Buttenwiesen	" 4 : 0	(in Meitingen)

33. Im Jahre 1973 wurde die Tischtennisabteilung gegründet. Mit einer Mannschaft spielte man jahrelang im Keller des Sportheimes. Nach Fertigstellung der Schulturnhalle wurde dort gespielt. Zur Zeit hat die Tischtennisabteilung 3 Seniorenmannschaften, 1 sehr erfolgreiche Jugendmannschaft und 1 Mädchenmannschaft. Groß Hermann und Sailer Alois waren bzw. sind Abteilungsleiter

34. Die Damen-Gymnastikabteilung wurde im Jahre 1973 gegründet. Als Abteilungsleiterin bzw. Übungsleiterin haben seit der Gründung gewirkt:

31. Bis zur Fertigstellung der Schulturnhalle führte diese Damen-Gymnastikabteilung ihren Übungsstunden im Keller des Sportheimes durch. Anschließend wurde in der Schulturnhalle geturnt.

35. Im März 1982 wurde mit dem Bau der Eisstockbahnen begonnen. Initiative und Durchführung lagen in den Händen von Josef Specht. Es wurde sehr viel Eigenleistung erbracht. Besonders stark engagiert hatten sich auch u. a. die Kühnlenthaler Eisstocksützen. Gesamtkosten der Anlage (bare Ausgaben): 35 000 DM.

36. Seit vielen Jahren ist Müller Ernst Platzwart. Hier ist er unermüdlich tätig. Stets ist das gesamte Sportgelände in tadellosem Zustand.

37. 1985 und 1986 wurde der Hauptplatz und das 2. Spielfeld verbreitert, sowie ein Schülerspielfeld errichtet. Das 2. Spielfeld wurde dabei neu vermessen und mittels Schubraupe neu planiert und eingesät. Im Anschluß daran wurde im 2. Spielfeld und auf dem Schülerplatz die gesamte Beleuchtungsanlage neu erstellt. Im Jahre 1986 und 1987 erfolgte die Bepflanzung des gesamten Sportgeländes. Rund um die Spielplätze wurde ein Streifen von ca. 2 - 5 Metern bepflanzt. Auf der Nordseite sogar auf dem Gelände des Tennisplatzes bzw. der Gemeinde.

Kosten des Umbaues:

-Sportplatz/Schülerplatz	17 000 DM
-Beleuchtungsanlage	16 000 DM
-Anpflanzung	5 000 DM

Es wurde sehr viel Eigenleistung erbracht, besonders auch von der I. u. II. Mannschaft.

38. 1986 wurde die Eisstockbahn saniert. Ein neuer Belag wurde angebracht.

Kosten: 4 000 DM.

39. Der Verein hat derzeit zirka 550 Mitglieder. Er gliedert sich sportlich in 6 Abteilungen und zwar:

Fußballabteilung, A-H Abteilung, Jugendabteilung, Damengymnastkabteilung, Tischtennisabteilung und Eisstockabteilung.

40. Die Vorstände des VfL Westendorf

1. Egger Martin	1947 - 1949	zirka	27 Jahre
2. Singer Max	1949 - 1953	"	47 "
3. Kuchenbaur Xaver	1953 - 1954	"	1/2 "
4. Ihle Josef	1954 - 1956	"	2 "
5. Schmid Franz	1957 - 1958	"	2 "
6. Singer Ulrich	1958 - 1959	"	1 "
7. Schmid Franz	1960 - 1966	"	6 "
8. Sailer Max	1966 - 1973	"	7 "
9. Ostermeier Hubert	1973 - 1977	"	4 "
10. Karl Franz	ab 1977		

41. Die Jugendleiter des VfL Westendorf

1. Breuer Hans
2. Kuchenbaur Albert
3. Müller Ernst
4. Schmid Franz
5. Keim Josef
6. Mayer Martin

42. Besonders große Verdienste um den Gesamtverein und ganz besonders um die Jugend hat sich Martin Mayer erworben.

43. Eine Person sei hier noch eigens erwähnt. Es ist dies Ehrenvorstand Franz Xaver Kuchenbaur.

Xaver Kuchenbaur (Jahrgang 1889) hing zeitlebens mit Herz und Seele an dem Verein. Von dessen Gründung bis zu seinem Tode im Juni 1984 arbeitete er unentwegt auf dem Sportgelände des VfL. Bis ins hohe Alter (noch mit 94 Jahren!) fuhr er tagtäglich mit dem Fahrrad zum Sportplatz um dort sauber zu machen, die Blumen zu versorgen und die Umkleieräume zu säubern.

Seine Beerdigung im Juni 1984 - er wurde 95 Jahre alt - war eine Demonstration der Jugend für sein Ansehen und seine Wertschätzung im Verein.

Herr Kuchenbaur hat sich für den Verein sehr verdient gemacht.

44. Die derzeitige Vorstandschaft:

1. Vorstand : Karl Franz
2. Vorstand : Egger Theo
3. Schriftführer : Hladky Annemarie
4. Kassier : Sailer Max
5. Jugendleiter : Mayer Martin
6. Abteilungsleiter Fußball: Klavora Helm. u. Wendtner Ad.
7. " AH :
8. " Damengymnastik:
9. " Tischtennis : Sailer Alois
10. " Eisstock : Duda Karl

Diese Vereinschronik wurde erstellt anhand von vorhandenen Unterlagen. Der Verfasser (Max Sailer) ist Gründungsmitglied und bis zum heutigen Tag aktiv im Verein tätig.

Westendorf, den 1. Mai 1987